



**AMIGA★
BLUES BAND**

Arrangements:
AMIGA BLUES BAND

**AMIGA BLUES
BAND:**

Peter Cäsar Gläser (g)
Michael Lincke (g)
Frank Gahler (m-harm)
Wolfram Bodag (p)
Gerhard Laartz (org, ld)
Georgi Gogow (bg)
Herbert Junck (dr)

als Gäste:

✓ Helmut Forsthoff (as)
Claus D. Knispel (tp)
Dagobert Darsow (tb)
+ Norbert Jäger (perc)

Musik- und Tonregie:

Gerd Puchelt

Produktion:

Karl Heinz Ocasek (1983)

Seite 1

Walkin' By Myself

(Jimmy Rogers)
Wolfram Bodag (voc)
4:00

Ramblin' On My Mind

(Robert Johnson)
Frank Gahler (voc)
5:55

Crossroad Blues

(Robert Johnson)
Wolfram Bodag (voc)
3:18

Help Me

(Sonny Boy Williamson)
Frank Gahler (voc)
5:36

Die Geburt dieser ungewöhnlichen Band fand unter ungewöhnlichen Vorzeichen statt. Als sich in der populären Musik die Begriffe und Richtungen überschlugen, wollten wir allen Trends zum Trotz einmal einfache Musik machen. Musik für Menschen. Man war sich seit Jahren musikalisch und freundschaftlich verbunden und man konnte miteinander.

Der Geburtsort der Gruppe war genau so ungewöhnlich, das AMIGA Studio in der Brüderstraße. Mit der ersten Stunde ihres Bestehens begann die Produktion einer Langspielplatte und drei Wochen später, am 29. Januar 1983, gab die Gruppe ihr Live-Debüt bei 'Rock für den Frieden' im Palast der Republik.

Von der Gruppe 'Karussell' kam Peter 'Cäsar' Gläser, altdienter Rockbarde an der Gitarre, Interpret von 'Wer die Rose ehrt' und 'Cäsars Blues'. Frank Gahler, der sich seine ersten Spuren bei der Monokel-Bluesband verdiente, an der Musikhochschule Hanns Eisler in Berlin zum Sänger ausgebildet wurde, ein Showman und exzenter Mundharmonikaspieler, kam von NO 55. Ebenfalls von NO 55 kam Baßmann Georgi Gogow, ehemals City, legendar geworden durch sein Gergenspiel bei dem Hit 'Am Fenster'.

Wolfram Bodag, bekannt als Pianist und Sänger, kam von 'Engerling', Kenner lieben besonders seine linke Hand. Von der Monokel-Bluesband kam Michael Lincke, Slide-Gitarrist und Bluesmusiker aus Überzeugung. Herbert Junck kam von der Hansi Bleibl Band. An der Orgel schließlich Gerhard Laartz, den alle Welt Hugo nennen, von der Modern-Soul-Band. Hugo spielte seit den sechziger Jahren alle Stilrichtungen von Blues, Soul, Funky bis hin zum Rock-Jazz.

Die Titel dieser Platte wurden im Kollektiv selbst festgelegt und gemeinsam arrangiert. Die Begeisterung in so einer Gruppierung miteinander zu spielen und neue musikalische Möglichkeiten auszuprobieren, ist in den Liedern spürbar. Empfindungen und Gefühle der Musiker waren ein wesentliches Element bei der Gestaltung der Songs. Wenn uns eine Aufnahme in ihrem Peeling einmalig und unwiederholbar erschien, haben wir andere Kriterien als nebensächlich betrachtet.

Die einzelnen Musiker der AMIGA BLUES BAND haben ihre Geschichte, vielleicht sind sie auf dem Weg Geschicht zu machen.

Karl Heinz Ocasek (1983)

Seite 2

I Believe I'll Dust My Broom

(Robert Johnson)
Michael Lincke (voc)
5:03

Maggie's Farm

(Bob Dylan)
Frank Gahler (voc)
5:06

Little Red Rooster

(Willie Dixon)
Wolfram Bodag (voc)
5:15

Hoochie Coochie Man

(McKinley Morganfield)
Peter Cäsar Gläser (voc)
3:55

Not Fade Away

(Charles Hardin/Norman Petty),
Wolfram Bodag (voc), Georgi
Gogow (bg)
3:10

Schallpl.
Abtastnadel v...
fre...
Schal...
entweder st...
stehend o...
ebener U...
bis zu 2...
übereinande...
aufbe...
Umgebungstempi...
über...
ver...
VEB DE...
SCHALLP...
BERL...
IMade in...
Democrat...
Foto: Günter...
Lithografie und...
VEB Goth...
Ag 511/...
Verpacku...
TG